

Diagnostische Praxis bei mehrsprachigen Kindern

Eine Umfrage unter Therapeuten zur Entscheidung über den Therapiebedarf mehrsprachiger Kinder mit sprachlichen Auffälligkeiten6

Yara Wintruff, Achiropita Orlando, Maike Gumpert

Bei mehrsprachigen Kindern stellt die Differenzierung zwischen einer therapiebedürftigen Spezifischen Sprachentwicklungsstörung und einem pädagogischen Förderbedarf eine Herausforderung für Logopäden dar. Mittels einer Online-Umfrage wurden bundesweit 258 Therapeuten zu ihrem diagnostischen Vorgehen bei mehrsprachigen Kindern befragt. Besonders interessierte dabei, welche Ergebnisse bzw. Informationen differenzialdiagnostisch genutzt und welche Verbesserungsmöglichkeiten für den diagnostischen Prozess gesehen werden.

Frühe Diagnostik bei mehrsprachigen Late Talkern

Sprachenspezifische Unterschiede und soziokulturelle Besonderheiten als Herausforderung 14

Şebnem Kreuzmann, Mascha Hecking

Mehrsprachigkeit stellt eine besondere Herausforderung in der Diagnostik von Late Talkern dar. Bisherige Bemühungen zur Berücksichtigung der Erst- und Zweitsprache(n) der Kinder beschränken sich hier noch wesentlich auf die einfache Übersetzung bestehender Screeningverfahren zur Erfassung von Risiken im Spracherwerb. Dieser Beitrag zeigt auf, dass einzelsprachliche Besonderheiten und soziokulturelle sowie lebensweltliche Faktoren bereits den frühen Spracherwerb entscheidend prägen und bei der Diagnostik nicht außer Acht gelassen werden dürfen.

Frühdiagnostik bei Sprachverständnisstörungen

Ein häufig unterschätztes Störungsbild mit langfristig gravierenden Folgen für die Betroffenen20

Anke Buschmann, Bettina Jooss

Defizite im Sprachverständnis stellen ein hohes Risiko für die Ausbildung manifester Sprachentwicklungsstörungen dar und sind oftmals mit Sekundärproblemen in der psychosozialen und schulisch-beruflichen Entwicklung verbunden. Diese ungünstige Langzeitprognose erfordert eine differenzialdiagnostische Abklärung der rezeptiven Sprachfähigkeiten bei Kindern mit einer verzögerten Sprachentwicklung und verlangt frühe und effektive Interventionsmaßnahmen. Der Überblicksartikel soll dazu beitragen, dieses Störungsbild stärker in den Fokus zu rücken und die Sensibilität für Probleme in den rezeptiven Sprachfähigkeiten zu erhöhen.

Mutismus im System – System im Mutismus?

Logopädisch-systemische Betrachtungen des kindlichen Selektiven Mutismus28

Anne Wichtmann

Logopäden behandeln gemäß ihrem Heilmittelauftrag symptomatisch sprachlich-kommunikative Fehlfunktionen. Im Fall des Selektiven Mutismus ist eine Erweiterung um die systemische Perspektive sinnvoll, häufig sogar Bedingung für eine nachhaltige Veränderung des kindlichen Schweigeverhaltens. Der Beitrag betrachtet die entwicklungs- und familiendynamischen Aspekte der kindlichen Kommunikationsstörung Selektiver Mutismus und verdeutlicht das logopädisch-systemische Konzept und Vorgehen durch ein Fallbeispiel.

„So, dann hätten wir’s schon für heute...“

Logopädische Sitzungen pünktlich und stimmig beenden 34

Stefan Lange

Der logopädische Alltag ist in der Regel gebunden an die festen Zeitvorgaben des Heilmittelkatalogs. Doch wie kann die Therapeutin gewährleisten, dass diese Taktung auch wirklich reibungslos gelingt? Wie kann sie dem Patienten das Gefühl vermitteln, sich nicht nur an zeitlichen Rahmenbedingungen, sondern an dessen Bedürfnissen und den Erfordernissen des Therapieprozesses zu orientieren? Am Beispiel werden Möglichkeiten aufgezeigt, Sitzungen zu einem stimmigen und „runden“ Ende zu bringen und somit hektische Verabschiedungen auf der Türschwelle sowie unnötige Wartezeiten für Folgepatienten zu vermeiden.

BERUF UND VERBAND

Satte Rabatte für dbl-Mitglieder	38
EU-Tag der Logopädie am 6. März: „Hören verbindet“	38
Neues auf der dbl-Website	38
dbl-Jahreskongress im neuen Kleid	39
Frühbucherrabatte: Der frühe Vogel fängt den Wurm!	39
Außerordentliche Mitgliederversammlung in Köln	40
Monika Rausch gibt Präsidentschaft ab	40
Einblick in die Geschäftsstelle: Referat Bildung	42
Initiative für fachspezifische Arbeitskreise	42
Mehr Forschung an Fachhochschulen gefordert	43
LSVT-Fortbildung: „Do it like I do!“	43
dbl fördert Promotionsprojekt	44
Alles, was Recht ist: Das Institutionskennzeichen	44
Erfolgreicher Landesfortbildungstag	45
Weiter Zuspruch für Landesverbandstreffen NRW	45
BFK-Ausblicke 2011	45
Im Gespräch: Tanja Jahn und Uta Claussen-Wätzel	46
Gesucht: LogopädInnen in der integrierten Versorgung	47

BILDUNG

Studieren in Newcastle – arbeiten in Deutschland	50
LIN.FOR: Neue Forschungsprojekte in Rostock	51
Logopädiestudium an der Hochschule Osnabrück	51
Bewerben zum Aufstiegsstipendium	51
Die Initiativen des dbl zur Wissenschaftsförderung	51
Rückblick auf 15. Bad Nenndorfer Therapietag	52
dbl-Fortbildungen	53

MEDIEN UND MATERIALIEN

Rezensionen	68
Rezensionsangebote	73
Zeitschriftenlese	75

RUBRIKEN

Wegbereiter der Logopädie (25): Milos Sovak	36
Vorschau	37
dbl-Adressen / Beratungszeiten	42
dbl-Informationsbroschüren	48
dbl-Änderungsmitteilung / Antrag auf Mitgliedschaft	49
Termine	52
Verschiedenes / Stellenangebote	76